

Kommentar zur Vermögensanlage – Januar 2015

Die Kapitalmärkte in 2014 und 2015 – Rückblick und Ausblick

Auch im gerade abgelaufenen Kalenderjahr 2014 wollten sich die Kapitalmärkte wieder einmal partout nicht an die Vorhersagen der Experten halten. So herrschte zu Jahresbeginn unter den Analysten weitgehende Einigkeit, dass ausgehend von dem bereits extrem niedrigen Niveau, ein weiterer Verfall der Euro-Zinsen quasi unmöglich ist. Trotzdem sank die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen im Jahresverlauf von etwa 1,6% auf aktuell rund 0,5%. Vor diesem Hintergrund ist der reale Kapital-/Kaufkraftverfall mit sicheren Zinsanlagen im Jahresverlauf 2014 endgültig unmöglich geworden.

Auch beim Dax lagen die Experten mit ihren durchaus optimistischen Jahresprognosen nur rund ein halbes Jahr lang richtig. Bis in den Sommer tendierten die deutschen Aktien aufgrund guter Wirtschaftsdaten und ohne größere Störfeuer freundlich. Aber dann schmolzen die Kursgewinne aufgrund der Russland-Sanktionen und verstärkten Konjunktursorgen wieder dahin. Im Ergebnis beendete der Dax das Börsenjahr mit einem Minus von rund 3%. Nun gut, kann man sagen. Immer noch besser als Festgeld.

Und auch das Duell Industrie- versus Schwellenländer wies im Jahr 2014 einen nicht erwarteten Sieger aus. Während der Welt-Aktienindex der Schwellenländer, umgerechnet in Euro, rund 11% zulegen konnte, legte der Welt-Aktienindex der Industrienationen in Euro sogar um 19% zulegen. Der Grund für diese Entwicklung liegt primär in den USA. Die US-Aktien, welche fast 60% dieses Index bilden, erzielten allein in lokaler Währung eine Rendite von 13%. Gleichzeitig legte der US-Dollar um 14% zu, was umgerechnet in Euro zu einer Gesamterendite von 27% führte.

Zusammenfassend lässt sich hinsichtlich der Wertentwicklung der für uns und unsere Kunden wichtigsten Anlageklassen Folgendes festhalten:

Das Kalenderjahr 2014 war

- ein sehr gutes Jahr für Immobilien,
- ein sehr gutes Jahr für internationale Anleihen, insbesondere Anleihen der Schwellenländer,
- aus Sicht eines Euro-Anlegers aufgrund der Euro-Schwäche gegenüber wichtigen Währungen ein sehr gutes Jahr für internationale Fremdwährungsanlagen,
- ein gutes Jahr für Aktien der Industrie- und Schwellenländer,
- ein gutes Jahr für Euro-Anleihen,
- ein schwaches Jahr für Rohstoffe und Edelmetalle,
- und ein rabenschwarzes Jahr für Rohöl und Energieaktien.

Worauf sollten sich die Anleger nun für das Kapitalmarktjahr 2015 einstellen? Einerseits wird die europäische Nullzinspolitik die Aktien- und Rentenmärkte auch im Jahr 2015 ganz gewiss unterstützen. Andererseits ist das „Mammutvorhaben“ Euro-Rettung noch lange nicht abgeschlossen. Die europäische Schuldenkrise kann nach wie vor unvermittelt wieder aufflammen und die Märkte belasten.

Asset Concepts wird diesem unsicheren Umfeld mit seiner gewohnten Anlagestrategie begegnen. Wir bevorzugen weiterhin einen hohen Sachwertanteil in Form von Aktien und investieren zur Risikodiversifikation in signifikantem Ausmaß außerhalb von Europa.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und nicht nur im Beruf und am Kapitalmarkt erfolgreiches Jahr 2015

Ihre Asset Concepts